

Remchingen packt Lärmaktionsplan an

Beginn in Nöttingen und Darmsbach geplant

Remchingen-Nöttingen (zac). Dürfen sich die Remchinger bald auf ein Ende schlafloser Nächte freuen? Der Gemeinderat geht nun einen Lärmaktionsplan an – und zwar als erstes für Nöttingen und Darmsbach, wie Ortsbaumeister Udo Schneider am Donnerstagabend erläuterte: „Unterschiedliche Lärmquellen spielen mit ein, neben Bundesstraßen, Landesstraßen und der Autobahn auch die Bahn.“ Letztere habe zwar Zahlen bereitgestellt, konkrete

Maßnahmen zum Lärmschutz aber erst gegen Sommer angekündigt. Da die Bahn entscheidenden Einfluss auf den Lärm in Wilferdingen und Singen habe, mache es Sinn, den Plan zweigeteilt anzugehen, mit Nöttingen/Darmsbach anzufangen und darauf aufzubauen. „Das ist ein größeres Unterfangen, zu dem es auch eine qualifizierte Bürgerbeteiligung geben wird“, stellte Bürgermeister Luca Wilhelm Prayon in Aussicht.

Unterstützung fand die Vorgehensweise bei allen Fraktionen. „Wir sollten versuchen, den Plan relativ schnell voranzubringen“, regte Theo Müller (Freie Wählervereinigung) an. „Mit dem Plan kommen wir sicher der BI und den Bürgern entgegen“, sagte Uschi Bodemer

(SPD) und fragte, welcher Lärmschutz an der zurzeit gebauten Nöttinger Ortsumfahrung geplant sei. „Die Umgehungsstraße ist eigentlich schon eine Maßnahme, die sich aus dem Lärmaktionsplan ergeben wird“, erklärte Udo Schneider und versicherte, dass beim Bau und darüber hinaus Lärmschutz eingeplant sei. Dieter Walch (CDU) riet

im Zuge angekündigter Flüsterbremsen für DB-Güterwaggons, die Maßnahmen der Bahn im Blick zu

behalten: „Nicht, dass wir auf die falschen Maßnahmen warten.“ Hans Zachmann (CDU) plädierte dafür, keine Lärmschutzwände entlang der Bahntrasse errichten zu lassen und bekam Zuspruch von Klaus Fingerhut (Grüne): „Wenn ich Richtung Vaihingen fahre, schaue ich links und rechts nur noch gegen Wände“.

Zuvor hatte sich die Sprecherin der BI „Ruhe jetzt!“ Irmgard Zachmann zu Wort gemeldet: „Ich möchte prophylaktisch dafür sorgen, dass künftige Entscheidungen dementsprechend getroffen werden, dass in Nöttingen nicht noch mehr Lärm entsteht.“ Dabei dachte sie an die vom Bund geplante Grünbrücke über die A8 und die Idee, eine Nordwand

Bürgerbeteiligung in Aussicht gestellt



AUF MANGELNDEN LÄRMSCHUTZ machen vor allem Nöttinger Bürger im Zuge des Autowill der Gemeinderat im Bereich Nöttingen beginnen, einen Lärmaktionsplan aufzustellen.

an der Brücke Richtung Wilferdingen zu installieren – bei beidem befürchte sie mehr Lärm für Nöttingen. „Das ist ein Thema für uns alle.“

Der Kampf für den Lärmschutz im Zuge der B10-Sanierung war ein harter, aber er hat sich gelohnt. Und auch bei der Grünbrücke hat sich der Gemeinderat darauf zurückgezogen, dass wir erst

einmal gerne ein Gutachten hätten“, versicherte Prayon. Außerdem äußerte Zachmann gestern in einem Schreiben an den Pforzheimer Kurier weitere Bedenken: „Ohne eine zeitgleiche Gesamtbetrachtung aller Ortsteile und keiner vollständigen Datengrundlage sind die Voraussetzungen für einen Lärmaktionsplan derzeit nicht gegeben.“ Auf